



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

---

Nr. 2/1992

Dresden, 22. Januar 1992

2B 12109 B

---

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
17. 1. 1992 <b>Gesetz zum Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder</b>	21
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Durchführung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz	23
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über Parkgebühren	23
12. 12. 1991    Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für das Übergangsverfahren von der polytechnischen Oberschule und der Erweiterten Oberschule zu den künftigen Mittelschulen und Gymnasien des Freistaates Sachsen	24
6. 1. 1992    Berichtigung des Vorschaltgesetzes zum Personalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen	27

---

**Bezug:**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert.

Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

Nr. 2/1992

Dresden, 22. Januar 1992

2B 12109 B

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
17. 1. 1992 <b>Gesetz zum Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder</b>	21
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Durchführung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz	23
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über Parkgebühren	23
12. 12. 1991    Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für das Übergangsverfahren von der polytechnischen Oberschule und der Erweiterten Oberschule zu den künftigen Mittelschulen und Gymnasien des Freistaates Sachsen	24
6. 1. 1992    Berichtigung des Vorschaltgesetzes zum Personalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen	27

**Bezug:**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert.

Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de

**Gesetz**  
**zum Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit**  
**der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder**  
**Vom 17. Januar 1992**

Der Sächsische Landtag hat am 19. Dezember 1991 das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**  
**Zustimmung zum Abkommen**

Dem am 6. Juni 1991 unterzeichneten Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder stimmt der Sächsische Landtag zu. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**  
**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 17. Januar 1992

**Der Ministerpräsident**  
**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz**  
**Steffen Heitmann**

**Abkommen**  
**über die erweiterte Zuständigkeit**  
**der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder**

Zwischen

dem Land Baden-Württemberg,  
dem Freistaat Bayern,  
dem Land Berlin,  
dem Land Brandenburg,  
der Freien Hansestadt Bremen,  
der Freien und Hansestadt Hamburg,  
dem Land Hessen,  
dem Land Mecklenburg-Vorpommern,

dem Land Niedersachsen,  
dem Land Nordrhein-Westfalen,  
dem Land Rheinland-Pfalz,  
dem Saarland,  
dem Freistaat Sachsen,  
dem Land Sachsen-Anhalt,  
dem Land Schleswig-Holstein und  
dem Land Thüringen

wird im Interesse der besseren Erfüllung von Aufgaben des Strafvollzugs vorbehaltlich der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften, soweit diese durch die Verfassung vorgeschrieben ist, folgendes Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder geschlossen:

#### **Artikel 1**

(1) Die mit der Wahrnehmung von Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten jedes vertragschließenden Landes sind berechtigt, die beim Transport, bei der Ausführung und beim Arbeitseinsatz von Gefangenen sowie bei der Nacheile erforderlichen Amtshandlungen auch in anderen Ländern vorzunehmen.

(2) Soweit die Amtshandlung auch zur Zuständigkeit der Polizei gehört, ist die örtlich zuständige Polizeidienststelle unverzüglich zu unterrichten.

#### **Artikel 2**

Die mit der Wahrnehmung von Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten haben bei der Vornahme von Amtshandlungen in einem anderen Land die gleichen Befugnisse wie die entsprechenden Bediensteten dieses Landes.

#### **Artikel 3**

(1) Die Kosten für Amtshandlungen in einem anderen Land trägt jedes Land selbst.

(2) Die Rechte und Pflichten in dienstrechtlicher Hinsicht bestimmen sich für die Bediensteten, die in einem anderen Land

**Für das Land Baden-Württemberg**  
**Der Justizminister**  
**Helmut Ohnewald**

**Für den Freistaat Bayern**  
**Die Staatsministerin der Justiz**  
**Dr. M. Berghofer-Weichner**

**Für das Land Berlin**  
**Die Senatorin für Justiz**  
**Jutta Limbach**

**Für das Land Brandenburg**  
**Der Minister der Justiz**  
**H. O. Bräutigam**

**Für die Freie Hansestadt Bremen**  
**Der Senator für Justiz und Verfassung**  
**V. Kröning**

**Für den Senat**  
**der Freien und Hansestadt Hamburg**  
**Wolfgang Curilla**

**Für das Land Hessen**  
**Die Ministerin der Justiz**  
**Hohmann-Dennhardt**

**Für das Land Mecklenburg-Vorpommern,**  
**endvertreten durch den Minister für Justiz,**  
**Bundes- und Europaangelegenheiten**  
**Ulrich Born**

**Für das Land Niedersachsen**  
**Für den Niedersächsischen Ministerpräsidenten**  
**Niedersächsisches Justizministerium**  
**Alm-Merk**

tätig werden, nach den Gesetzen und den sonstigen Bestimmungen ihres eigenen Landes.

#### **Artikel 4**

(1) Dieses Abkommen gilt für die Dauer von fünf Jahren, gerechnet von dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt an, und verlängert sich auf unbestimmte Zeit, wenn es nicht mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Jahres gekündigt wird. Die Kündigung ist allen anderen Beteiligten gegenüber schriftlich zu erklären. Die Kündigung durch ein Land läßt die Gültigkeit des Abkommens zwischen den anderen Ländern unberührt.

(2) Dieses Abkommen tritt am 1. Januar 1992 in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt tritt das zwischen zehn der beteiligten Länder geschlossene Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Bundesländer vom 15. Juni 1976 außer Kraft.

(3) Dieses Abkommen ist zu bestätigen. Sind bis zum Ablauf des 31. Dezember 1991 dem Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen nicht alle von den beteiligten Ländern ausgefertigten Bestätigungsurkunden zugegangen, so tritt dieses Abkommen unter den beteiligten Ländern in Kraft, deren Urkunden bereits zugegangen sind.

(4) Für jedes beteiligte Land, dessen Bestätigungsurkunde zu dem nach Absatz 3 maßgebenden Zeitpunkt dem Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen nicht zugegangen ist, wird der Beitritt zu diesem Abkommen in dem Zeitpunkt wirksam, in dem seine Urkunde zugegangen ist.

Berlin, den 6. Juni 1991

**Für das Land Nordrhein-Westfalen**  
**Namens des Ministerpräsidenten**  
**Der Justizminister**  
**Rolf Krumsiek**

**Für das Land Rheinland-Pfalz**  
**Der Minister der Justiz**  
**P. Caesar**

**Für das Saarland**  
**Namens des Ministerpräsidenten**  
**Der Minister der Justiz**  
**Walter**

**Für den Freistaat Sachsen**  
**Der Staatsminister der Justiz**  
**Steffen Heitmann**

**Für das Land Sachsen-Anhalt,**  
**für den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt:**  
**Der Minister der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt**  
**Walter Remmers**

**Für das Land Schleswig-Holstein**  
**Namens des Ministerpräsidenten**  
**Der Justizminister**  
**Klingner**

**Für das Land Thüringen**  
**Der Thüringer Justizminister**  
**Jentzsch**



# Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Herausgegeben von der Sächsischen Staatskanzlei

Nr. 2/1992

Dresden, 22. Januar 1992

2B 12109 B

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
17. 1. 1992 <b>Gesetz zum Abkommen über die erweiterte Zuständigkeit der mit Aufgaben des Strafvollzugs beauftragten Bediensteten der Länder</b>	21
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Durchführung des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundessozialhilfegesetz	23
14. 1. 1992    Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über Parkgebühren	23
12. 12. 1991    Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für das Übergangsverfahren von der polytechnischen Oberschule und der Erweiterten Oberschule zu den künftigen Mittelschulen und Gymnasien des Freistaates Sachsen	24
6. 1. 1992    Berichtigung des Vorschaltgesetzes zum Personalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen	27

**Bezug:**

Das Sächsische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Auftrag des Herausgebers vom SAXONIA Verlag ausgeliefert.

Bestellungen sind generell schriftlich an den SAXONIA Verlag, Abt. Versand zu richten.

SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH

Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Tel./FAX: (0351)4874366, E-Mail: Verlag-Saxonia@t-online.de

**Berichtigung des Vorschaltgesetzes zum Personalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen vom 6. Januar 1992**

Das Vorschaltgesetz zum Personalvertretungsgesetz für den Freistaat Sachsen vom 19. Dezember 1991 (SächsGVBl. S. 458) ist wie folgt zu berichtigen:

In § 2 muß es statt BGBI. I S. 740 richtig heißen: BGBI. I S. 47.

In § 4 heißt es richtig: 31. Mai 1993.

Dresden, den 6. Januar 1992

**Sächsisches Staatsministerium des Innern  
Knetter**